



## Licht-Kunstwerke für Regensburg

### Beitrag

**Mit dem RE.LIGHT International Light Art Festival wird die Stadt im März 2024 zum ersten Mal zur Leinwand internationaler Lichtkunst.**

Vom 14. bis zum 24. März 2024 wird Regensburg zum leuchtenden Treffpunkt. Auf einem Rundgang durch die Regensburger Innenstadt lassen sich die farbenfrohen Lichtkunstwerke von 15 nationalen und internationalen Lichtkünstlerinnen und Lichtkünstlern entdecken. An 13 Standorten erleuchten eindrucksvolle Lichtprojektionen, interaktive Lichtinstallationen und immersive Licht- und Videoshows. Sie lassen Gebäude und Innenräume in einem neuem Licht erstrahlen. Bis auf zwei Stationen sind die Lichtkunstwerke an allen Festivaltagen kostenfrei zu besichtigen.

### **RE.LIGHT schafft magische Stadt-Momente**

An zehn Tagen im März erhellen Lichtkunstwerke täglich von 18 bis 22 Uhr die Stadt. „Das Datum für das Lichtkunstfestival ist bewusst gewählt. Wir wollen für die Regensburgerinnen und Regensburger und alle Besucherinnen und Besucher magische Momente in der noch dunklen Jahreszeit schaffen“, so Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer. „Die Lichtkunstwerke führen in einem Rundgang durch das Lichtermeer Regensburg: einmal andächtig still und warm, einmal pulsierend und bewegt. Die Stadt bietet dafür den Rahmen. Die begeisterte Vielschichtigkeit Regensburgs wird durch die Lichtkunst noch einmal hervorgehoben: Durch das Festival stößt man auf interessante Orte, an denen man sonst vielleicht einfach vorbeigehen würde, wie etwa eine Haus-Fassade in der Ludwigstraße, der Brunnen am Kohlenmarkt oder der mittelalterliche Turm in der Kapellengasse.“

### **13 Spielorte führen in einem Rundgang durch die Stadt**

13 Spielorte finden sich in der ganzen Stadt verteilt: an Orten moderner Architektur, wie dem Haus der Bayerischen Geschichte; an wichtigen Dokumenten und Sehenswürdigkeiten, wie der Steinernen Brücke, in der Dreieinigkeitskirche und der Minoritenkirche; und vor der Kulisse der mittelalterlichen Stadt, auf Plätzen, in Stadeln und in Innenhöfen.

„Ich freue mich sehr auf diese erste Ausgabe von RE.LIGHT. Wir haben uns im Vorfeld viel Input von zahlreichen Lichtkunstfestivals in ganz Europa und Großbritannien geholt und die nötige Expertise eingefangen“, so Kulturreferent Wolfgang Dersch, der das Festival mit dem Team im Kulturamt veranstaltet. „Ein Lichtkunstfestival dieser Größenordnung und mit höchstem künstlerischem Anspruch für Regensburg neu zu entwickeln, war und ist eine Herausforderung – eine besonders schöne allerdings, denn Regensburg bietet eine einzigartige Kulisse. Die Auswahl auf 13 Spielorte einzugrenzen, war nicht leicht.“

Ein Leitsystem führt die Festival-Besucherinnen und -Besucher durch die Stadt. An allen Spielorten gibt es Erklärungen zum Kunstwerk und zur weiteren Laufroute. Über einen gedruckten Programmplan und leuchtende Markierungen am Boden und über den Köpfen kann man sich im Festivalgeschehen orientieren. Der Rundgang ist dabei ganz individuell planbar. Für den perfekten Festival-Genuss empfiehlt sich der Rundgang entlang der Laufroute im Uhrzeigersinn. „Natürlich lässt sich aber an jeder beliebigen Station einsteigen. Und wer möchte, kann auch mehrmals wiederkommen“, sagt Kulturreferent Wolfgang Dersch.

### **Die RE.LIGHT-Spielorte im Überblick**

- 01 Bismarckplatz
- 02 Ludwigstraße 6
- 03 Thon-Dittmer-Palais, Innenhof
- 04 Lebensbrunnen, Kohlenmarkt
- 05 Salzstadel, Besucherzentrum Welterbe
- 06 Steinere Brücke
- 07 Andreasstadel
- 08 Haus der Bayerischen Geschichte
- 09 Minoritenkirche (mit Kombiticket zu sehen)
- 10, 11, 12 M26, Maximilianstraße 26
- 13 Kapellengasse
- 14 Neupfarrplatz
- 15 Dreieinigkeitskirche (mit Kombiticket zu sehen)

Für drei Stationen sollte man jedoch mehr Zeit einplanen, denn hier lohnt es sich, nicht nur zu verweilen und zu staunen – hier gibt es Licht-Shows zu erleben und zu genießen“, so der Kulturreferent weiter. Die ortsbezogene Performance der portugiesischen Company RADAR 360° feiert den „Ball der Lampen“ am Bismarckplatz. Die personifizierten Lichter gehen aus, atmen, tanzen, interagieren und reagieren.

Jeweils für 20 Minuten kann man die beiden Licht-Shows in der Minoritenkirche und der Dreieinigkeitskirche genießen. Die Installation „Solar Dust“ des italienischen Studios Quiet Ensemble zieht in der Minoritenkirche mit ihrer schillernden Magie in den Bann und hält die Betrachtenden in ein ätherisches Erlebnis. Leuchtende Sterne bewegen sich in einer

dreidimensionalen, wolkenähnlichen Struktur in der Luft, die über dem Raum schwebt. Ein einmaliges Erlebnis ist auch die immersive Show „Transfiguraci3“, die den Innenraum in der Dreieinigkeitskirche verwandelt und das Publikum mit synchronisierten Lichtern in eine kollektive Erfahrung einbezieht. Die Show der Spanier Onionlab & Xavi Bove Studio verbindet Architektur, Musik und Emotionen und führt durch Introspektion, Erkundung und Verklärung. Für die beiden Shows ist ein Kombiticket für 12 Euro erhältlich – bereits vorab unter [www.relight-regensburg.de](http://www.relight-regensburg.de) und während des Festivals auch im Festivalzentrum M26.

## 15 Kunstwerke zeigen Lichtkunst

Die erste RE.LIGHT-Ausgabe präsentiert 15 renommierte Künstlerinnen und Künstler sowie Künstler-Kollektive aus dem In- und Ausland. Sie kommen aus ganz Deutschland, aus Italien, Frankreich, Portugal, Spanien, aus der Ukraine, der Schweiz, aus Dänemark und aus Korea nach Regensburg. Viele der Künstlerinnen und Künstler arbeiten in Kollektiven und größeren Studios zusammen.

Einige künstlerische Arbeiten wurden speziell für das RE.LIGHT Festival entwickelt und gänzlich auf die Spielorte in Regensburg zugeschnitten. Das Berliner Künstler-Duo Hartung/Trenz bespielt die Fassade des Hauses der Bayerischen Geschichte mit der neuen Arbeit „LINES“. Die Auseinandersetzung mit der Linie scheint ihnen prädestiniert für eine Arbeit an der Fassade des Museums – mit seiner rhythmisierenden, vertikalen Textur. Julia Shamsheivas Arbeit „Forever and ever“ schafft mit dem Medium Licht am Neupfarrplatz ein Plädoyer für unsere Verbundenheit mit den Elementen Feuer, Wasser, Luft und Erde, die seit Milliarden von Jahren im komplizierten Netz der Existenz miteinander verwoben sind. Der Regensburger Künstler Clemens Rudolph wiederum erweckt die Fassade des Regensburger Hauses in der Ludwigstraße 6. Da blicken Augen, hier ragen Arme aus der Wand. Wer schaut durch diese Augen? Wer zeigt auf uns? Die für RE.LIGHT entwickelte Projektion ist ein Spiel mit Gesten, Wahrnehmung und künstlerischer Ästhetik.

Einige der RE.LIGHT-Kunstwerke entstehen in Zusammenarbeit mit der lokalen Gemeinschaft oder lokalen Talenten. So wurden für Sophie Guyots „The Stardust Memory Project“ Regensburger Bürgerinnen und Bürger eingeladen, ihre Familienalben zu zeigen, die Spuren von Menschen enthalten, die für immer verschwunden sind. Fünf Bilder, die von der Schweizer Künstlerin Sophie Guyot grafisch umgestaltet wurden, werden während des Festivals in der Kapellengasse projiziert – begleitet von Textarbeiten der Regensburger Schriftstellerin Agnes Gerstenberg. Das Projekt wurde und wird in verschiedenen Städten auf der ganzen Welt durchgeführt, in Regensburg macht es erstmals auf einem europäischen Lichtkunstfestival Station.

Zu den gänzlich neu entwickelten Kunstwerken kommen Arbeiten, die orts-spezifisch für Regensburg und ihre besonderen Spielorte angepasst werden. Der italienische Künstler Alessandro Lupi, die Koreanerin Jeongmoon Choi oder auch die spanische Kooperation zwischen Xavi Bove Studio und Onionlab haben sich ganz speziell mit den Regensburger Ärtlichkeiten auseinandergesetzt. Die Arbeit des Kollektivs B&I&Brand gemeinsam mit dem Studi Tokyo Blue an der Steinernen Brücke wurde durch einen Wettbewerb im Vorfeld des Festivals ermittelt.

## Die Künstlerinnen und Künstler im Überblick

01 – RADAR 360 (PT)

- 02 â?? Antrilope â?? Clemens Rudolphâ??(DE)
- 03 â?? Collectif Scaleâ??(FR)
- 04 â?? Alessandro Lupiâ??(IT)
- 05 â?? Jeongmoon Choiâ??(KR)
- 06 â?? BÃ¶ll & Brand, Tokyo Blueâ??(DK)
- 07 â?? Philipp Artusâ??(DE)
- 08 â?? Hartungâ??|â??Trenzâ??(DE)
- 09 â?? Quiet Ensembleâ??(IT)
- 10 â?? Die Bildmaschineâ??(DE)
- 11 â?? Vanessa HafenbrÃ¶dlâ??(DE)
- 12 â?? Matthias Franz, Manuel Schiller, Stelter Henrikâ??(DE)
- 13 â?? Sophie Guyotâ??(CH)
- 14 â?? Julia Shamsheevaâ??(UA)
- 15 â?? Onionlab and Xavi BovÃ© Studioâ??(ES)

### **Junge Positionen im M26 â?? dem â??Bavarian Hubâ??**

Im Zwischennutzungsprojekt M26 in der MaximilianstraÃe 26 prÃ©sentieren sich junge regionale KÃ¼nstlerinnen und KÃ¼nstler einem groÃen Publikum und nutzen zugleich die MÃ¶glichkeit, ihre Arbeiten mit einem internationalen Kuratorenteam zu diskutieren, welches Ã¼ber das weltweite Netzwerk der International Light Festivals Organisation ILO eingeladen ist.

So prÃ©sentiert das Kollektiv Die Bildmaschine die interaktive Installation â??(Your) Wave of Lightâ??. Mit Hilfe eines Tablets werden Mimik und Gestik auf die Projektion Ã¼bertragen, durch die Bewegung verschiedener KÃ¶rper- und Gesichtsbereiche kann die Projektion gesteuert werden. Vanessa HafenbrÃ¶dl philosophiert mit ihrem interdisziplinÃ¤ren Werk â??YOUR SCAPES â?? REGINAâ??, bestehend aus einer Videoprojektion und einem mundgeblasenen Spiegelglaszylinder, Ã¼ber Wasser, Wasserwege und den Klimawandel. FÃ¼r die Installation der NÃ¼rnberger KÃ¼nstler Matthias Franz, Manuel Schiller und Stelter Henrik bilden 3D-Scans verschiedener Orte in Regensburg die Grundlage. Modifizierte Field Recordings dieser Orte begleiten die visuellen Daten und verschmelzen zu einer audiovisuellen Komposition.

Das M26 wird ab dem 14. MÃ¤rz auch die Festival-Zentrale fÃ¼r RE.LIGHT sein. Hier bekommt man alle Festival-Infos und das Kombi-Ticket fÃ¼r die beiden Shows in der Minoritenkirche und in der Dreieinigkeitskirche.

### **RE.LIGHT prÃ©sentiert die verschiedenen Spielarten der Lichtkunst**

Licht â?? natÃ¼rliches und kÃ¼nstliches Licht â?? ist seit langem eine Quelle der Inspiration und Faszination, nicht nur fÃ¼r KÃ¼nstlerinnen und KÃ¼nstler, sondern auch fÃ¼r die Menschheit. In den letzten zwei Jahrhunderten hat die Lichtkunst vielfÃ¤ltige Ausdrucksformen gefunden und ist erst in jÃ¼ngster Zeit vermehrt in den Ã¶ffentlichen Raum vorgedrungen, wo sie im Dialog mit architektonischen Wahrzeichen, intimeren Orten und vor allem mit dem Publikum gezeigt wird. LichtkÃ¼nstlerinnen und -kÃ¼nstler experimentieren mit Raum, Technologie, Lichtquellen, Umgebung und Menschen. Die gegenwÃ¤rtige Lichtkunst ist sehr vielfÃ¤ltig â?? das Spiel mit dem Licht bietet schier unendliche MÃ¶glichkeiten.

â??RE.LIGHT mÃ¶chte KÃ¼nstlerinnen und KÃ¼nstler aus unterschiedlichen kÃ¼nstlerischen Bereichen vorstellen, deren Arbeiten verschiedene Genres wie Animation, Design, Malerei, Architektur, Sound und performative KÃ¼nste umfassen. In Regensburg prÃ¶sentieren wir ihre Kunstwerke, in denen sie Licht als primÃ¶res Medium verwendenâ??, sagt Nika Perne. Die Slowenin verantwortet als kÃ¼nstlerische Leitung des Festivals die Programmgestaltung.

â??Die Auswahl der KÃ¼nstlerinnen und KÃ¼nstler folgte drei SÃ¶ulen: die PrÃ¶sentation international renommierter und innovativer LichtkÃ¼nstlerinnen und -kÃ¼nstler, die PrÃ¶sentation jÃ¼ngerer KÃ¼nstlerinnen und KÃ¼nstler aus Bayern und die PrÃ¶sentation neu entstandener Lichtkunstprojekte, die fÃ¼r Regensburg orts- und kontextspezifisch sind. Die fÃ¼r die erste Ausgabe des Festivals ausgewÃ¶hlten Kunstwerke lassen sich auf vielfÃ¶ltige Weise erfahren: Sie zeugen von kraftvollem Storytelling, sie sind visuell attraktiv, sie vermitteln Botschaften zu hochrelevanten Themen wie Nachhaltigkeit, Erinnerung und Naturschutz und bieten einen Einblick in zeitgenÃ¶ssische KreativitÃ¶t und neue Technologienâ??, so Nika Perne weiter. Sie ist neben RE.LIGHT auch Kuratorin des bedeutenden Lichtkunstfestivals â??WaterLightâ?? in der Regensburger Partnerstadt Brixen. â??Ein wichtiger Faktor ist fÃ¼r mich die SensibilitÃ¶t, den bestmÃ¶glichen Ort fÃ¼r jedes Kunstwerk zu finden â?? in Bezug auf kuratorische Entscheidungen, aber auch in Bezug auf die Produktion, den Dialog mit der Umgebung oder die Erfahrung fÃ¼r das Publikum. Was jedes Festival einzigartig und besonders macht, ist nicht zuletzt der Rahmen der Stadt. Es handelt sich um Kunst im Ã¶ffentlichen Raum, die immer auf die Umgebung reagiert und immer an anderen Orten gezeigt wird, so dass sie jedes Mal anders wahrgenommen wird. Indem wir uns Orte â??aneignenâ??, an denen die Menschen tÃ¶glich vorbeigehen oder die sie zu bestimmten Zwecken besuchen, ermÃ¶glichen wir dem Publikum, diese Orte in einem ganz anderen Licht zu sehen.â??

**Bericht: Stadt Regensburg – Foto: Jorge Velez**



Bayerisches Staatsministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus



## Kategorie

1. Kultur

## Schlagworte

1. Bayern
2. Licht & Kunst
3. Regensburg